

# BLITZLICHT



INFODIENST DER REGION AACHEN-STADT

02/19

## + + EDITORIAL

**Liebe Leserin, lieber Leser,**

in dieser Woche (24. bis 30.06.2019 jeden Tag mehr als 30° C) schwitzen wir alle. Suchen Schatten, Ruhe. Unterbrechung.

Doch die Erde dreht sich weiter, heizt sich auf. Während wir danach dürsten, zur Besinnung zu kommen, sind wir gefragt, endlich aufzustehen und Position zu beziehen: für Frieden, für Gerechtigkeit, für die Bewahrung der Schöpfung – in unserer Kirche und in der Gesellschaft.

Ist unsere je eigene Antwort auf diese Anfrage durch Gott inspiriert?

Gott?

Dietmar Jordan hat anlässlich der Pastorkonferenz des Bischofs mit den pastoralen Diensten der Region Aachen-Land formuliert:

„Wer ist Gott? – Liebe Schwestern und Brüder, im 37. Jahr meines pastoralen Dienstes ist das eine der wenigen Fragen, die mich wirklich interessieren und die mich umtreiben. Wer ist Gott? - Für mich? Für uns? Für uns als Kirche?

Fragen Sie, so habe ich während der Fastenzeit in einer Predigt gehört, fragen Sie, ob es der Kirche „um dieses Geheimnis Gottes geht oder darum, dass niemand hinter ihre eigenen

dunklen Geheimnisse kommt. Fragen Sie, was von all dem kirchlichen Betrieb wirklich dazu dient, das Geheimnis Gottes in dieser Welt zum Klingen zu bringen und diese Welt heiler zu machen. Fragen Sie – so lange bis das Geheimnis Gottes sich von Ihnen packen lässt, wenigstens am Rockzipfel, und ihr Leben heller macht ...“ (P. Christian OSB Kornelimünster)

Ich möchte diese Frage wachhalten. Und ich möchte sie weitergeben: an unseren Bischof, an unseren Generalvikar, an uns alle ... An uns, die wir professionell und berufsmäßig von Gott reden und die immer wieder versucht sind, mit ihm zu hantieren – so als wüssten wir schon die Antwort auf diese Frage: Wer ist Gott? Wie schnell wird unsere Rede zum Gottesgeschwätz, zu einem ungedeckten Scheck, zu einer Art leerem unbeschriebenem Blatt ohne wirkliche Botschaft..

Von Klaus Hemmerle habe ich gelernt, dass es in der Begegnung mit dem Gottesgeheimnis entscheidend auf das ZWISCHEN ankommt. Dort offenbart es sich, dort ereignet es sich: im Zwischen. Dort macht es sich berührbar und verletzlich.

Deshalb ist das, was zwischen uns geschieht, auch so wichtig und so kostbar: das zwischen dem Bischof und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, das zwischen den pastoralen Berufen, das zwischen Frauen und Männern, zwischen Alten und Jungen, zwischen Haupt- und Ehrenamt, zwischen schwul-lesbisch und hetero, zwischen Macht und Ohnmacht ...

In unserer Mitte steht ein Dornbusch. Er soll uns an eine Geschichte erinnern, die wir alle kennen. Als Mose sich dem Dornbusch nähert, weil er sehen will, warum er brennt und doch nicht verbrennt, da hört er Gottes Anruf: „Zieh deine Schuhe aus. Denn der Ort, wo du stehst ist heiliger Boden.“ (Ex 3,5)

Vielleicht ist es das, worauf es ankommt, wenn wir hier und heute versuchen, uns ehrlich zu machen in Sachen „Heute bei Dir“: Dass wir (zumindest geistlich!) die Schuhe ausziehen voreinander. Der Bischof vor seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, vor ihren Sorgen und Nöten, vor ihren Enttäuschungen und Verletzungen, vor ihrem Ärger und ihrer Resignation ... Und auch wir, Männer und Frauen der pastoralen Dienste vor unserem Bischof, vor unserem Generalvikar, vor ihrem Amt und ihrer Eigenart, die uns aufgegeben und manchmal auch zugemutet ist, vor ihren Grenzen, ihren Hoffnungen und Visionen... Und wir alle miteinander, wir als Kirche vor den differenzierten Lebenswelten der Menschen, vor denen, die uns fremd geworden sind, die uns den Rücken gekehrt haben und die uns verachten.

Vielleicht fängt das ZWISCHEN genau damit an, dass wir die Schuhe voreinander ausziehen, dass wir wieder Ehrfurcht lernen (um ein altes und so verbrauchtes Wort zu gebrauchen):

vor uns und vor denen, die uns fremd geworden sind als Kirche. Und dass wir es zumindest für möglich halten, dass Gott sich ereignet - im ZWISCHEN.

Von Mose heißt es: Er fürchtete sich, Gott anzuschauen. Ich muss gestehen: Ich habe auch etwas Bammel, wenn ich so um mich schaue. Aber ich möchte es zumindest für möglich halten.“

## + + NEWS

### **Personelles**

Formal bereits seit Anfang des Jahres ist Dr. Annette Jantzen als Frauenseelsorgerin in unseren Regionen tätig. Als Pastoralreferentin ist sie außerdem Geistliche Verbandsleitung beim BDKJ-Diözesanverband Aachen. Ihre Kontaktdaten finden sich auf [www.kirche-im-raum-aachen.de](http://www.kirche-im-raum-aachen.de).

Andreas Funke, Gemeindefereferent und Seelsorger in der Flüchtlingshilfe, führt seinen Einsatz in unseren Regionen bis auf weiteres fort.

### **In eigener Sache**

Das „Blitzlicht“ bietet Informationen zu aktuellen Entwicklungen und Veranstaltungshinweise für die Regionen Aachen-Stadt und Aachen-Land. Dieses Angebot werden wir zukünftig in digitaler Form weiter führen, auf die Papier-Version werden wir verzichten. Das erspart uns Geld und Zeit, die wir an anderer Stelle gut investieren werden. Wir hoffen auf Ihr Verständnis!

Aus datenschutzrechtlichen Gründen bitten wir Sie um Ihre Registrierung für das Newsletter-Abonnement unter [www.kirche-im-raum-aachen.de](http://www.kirche-im-raum-aachen.de) bzw. unter <https://www.bistum-aachen.de/Region-Aachen/aktuell/newsletter-blitzlicht/>

## **Präventionsvertiefung**

Pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bistum Aachen sind herzlich zu einem Fortbildungstag eingeladen. Sein Thema: Auffrischung und Aktualisierung Basiswissen und präventive Arbeit mit Kindern am Beispiel des Parcours „Echt Klasse“ (siehe Folgeseite). Er findet am Mittwoch, 02.10.2019, 9.15 - 16 Uhr statt, im Katechetisches Institut, Raum 4. Anmeldung bitte per E-Mail an: michael.schuermann@st-donatus.de

## **Parcours „Echte Klasse“**

Kindern flächendeckend Prävention gegen sexuelle Gewalt anzubieten ist eine Forderung, die Fachleute bereits seit mehreren Jahren erheben. Nur so wird es möglich sein, die anhaltend hohen Fallzahlen schrittweise zu verringern. Die Pfarre St. Donatus hat sich diese Forderung zu eigen gemacht und aus eigenen Mitteln und mithilfe von Spendengeldern den Mitmach-Präventionsparcours „Echt Klasse“ des Kieler Petze-Instituts angeschafft. „Über unsere Präventionsschulungen erreichen wir Kinder nur mittelbar. Und auch nur diejenigen, die in unseren Gruppen und Einrichtungen sind. Das wird mit „Echt Klasse“ anders, denn damit erreichen wir in Kooperation mit Grundschulen Kinder nahezu flächendeckend.“, so Michael Schürmann, Gemeindereferent und Präventionsfachkraft in St. Donatus.

Der Parcours wird in Verbindung mit einer Lehrerschulung und einem Elternabend verliehen und das auch über die Grenzen der GdG Forst /

Brand hinaus. Einen Überblick über den Mitmach-Parcours kann man sich auf der Seite [www.echt-klasse.st-donatus.de](http://www.echt-klasse.st-donatus.de) verschaffen.

Und wer ihn einmal live sehen und ausprobieren möchte, hat dazu Gelegenheit bei der offiziellen Vorstellung am Samstag, den 14. September um 11 Uhr oder am Sonntag, 15. September von 11 – 17 Uhr im Pfarrzentrum St. Donatus.

Eine weitere Möglichkeit dazu bietet sich im Katechetischen Institut: Dort steht der Parcours in der Zeit vom 2. - 30. Oktober. Eine Eröffnungsveranstaltung am 2.10. um 16.30 Uhr führt in den Parcours ein.

## **„Starke-Kinder-Kiste“**

Bundesfamilienministerin Giffey hat sie empfohlen und die Pfarrgemeinde St. Donatus zwei davon angeschafft: Die „Starke-Kinder-Kiste“. Entwickelt vom Kieler Petze-Institut dienen sie der Ich-Stärkung von Kindergartenkindern und tragen so zum Schutz vor sexueller Gewalt bei. „Wir bauen unseren Beitrag zum Schutz für Kinder vor sexueller Gewalt weiter aus.“, so Pfarrer Ralf Freyaldenhoven. „Und zwar nicht nur für Kinder in unseren Einrichtungen, sondern für alle Kinder in unserem Stadtbezirk.“

In der Kiste findet sich u.a. eine Plüschkatze. Sie ist die leitende Figur und wird im begleitenden, mehrsprachigen Bilderbuch für die Kinder zur Identifikationsfigur. „Ich bin froh, dass wir mit diesem tollen Material mit den Kindern in unseren Einrichtungen arbeiten können. Wenn wir mit den Kindern überlegen, wo man sie berühren darf und wer sie berühren darf, verbessern wir Ihre Sensibilität für auch leichte Grenzverletzungen.“, so Andrea Liebmann-Krott,

Verbundleiterin der pro futura -Einrichtungen. „Die Katze wird für die Kinder auch zum Symbol für Ihre Gefühle. So zu lernen, dass es gute und schlechte Gefühle gibt, und dass es wichtig ist, über die schlechten Gefühle mit Vertrauenspersonen zu sprechen, ist ein weiterer wichtiger Baustein in der Präventionsarbeit mit Kindern.“, ergänzt Ursula Jansen, die den Einsatz der „Starke-Kinder-Kiste“ in den kommunalen Kitas koordiniert.

In der „Starke-Kinder-Kiste“ findet sich natürlich noch viel mehr. Ein Megaphon, verschiedene Fühlsäckchen, Bilderbücher, Musik-CDs, Stop-Schilder, Arbeitsbücher für die Erzieherinnen und noch vieles andere mehr.

Gemeindereferent Michael Schürmann, Präventionsfachkraft von St. Donatus, ist froh und dankbar über die Kisten: „Wir freuen uns, dass die Pfarrcaritas uns bei der Finanzierung der Kisten stark unter die Arme gegriffen hat. So sind wir in der Lage, zumindest in Brand bereits Kindergartenkindern flächendeckend Prävention anbieten zu können. Eine Forderung, die Fachleute bereits seit mehreren Jahren erheben, um so endlich die erschreckend hohen Fallzahlen zu verringern. Und wir sind natürlich schon total gespannt darauf, wie die Kiste bei den Kindern ankommt.“

### **Seniorenpatenschaften**

Der Sozialdienst Kath. Frauen e.V. bietet seit Januar 2019 mit seinem Projekt Seniorenpatenschaften die Vermittlung von Ehrenamtlichen Mitarbeitern an (hoch-)betagte Menschen an.

Ziel solcher Patenduos ist es, Senioren, die unter Einsamkeit leiden oder von Vereinsamung

betroffen oder bedroht sind, ein Beziehungsangebot zu machen.

Der Focus der Seniorenpatenschaft liegt in der Freizeitgestaltung und soll die Lebensqualität des alten Menschen verbessern. Entlang seiner Wünsche sind gute Gespräche und Gesellschaftsspiele zu Hause, gemeinsame Spaziergänge, Cafébesuche o.a. ebenso denkbar wie Besuche kirchlicher / kultureller Veranstaltungen oder Ausflüge in der nahen Umgebung an Orte, die der Senior gerne noch einmal besuchen möchte. Von der 2-4 x monatlich gemeinsam gestalteten Zeit können beide Seiten profitieren. Sie stellt eine Bereicherung des Alltages dar, bedeutet Teilhabe und generationenüber-greifendes gesellschaftliches Engagement.

Senioren und Paten steht im SkF eine hauptberufliche Mitarbeiterin für alle Fragen zur Seite. Als qualifizierte Ansprechpartnerin vermittelt sie die Patenschaften und unterstützt im Bedarfsfall begleitend.

Ein attraktives Rahmenprogramm, Austausch in der Gruppe und interessante Fortbildungen / Workshops gehören zum Angebot. Paten erhalten ein Nachweis (Zertifikat) über ihr Ehrenamt sowie Versicherungsschutz und Aufwandserstattung.

Interessierte melden sich gerne bei: Irene Engelhardt, Sozialdienst Kath. Frauen e.V., Wilhelmstr. 22, 52070 Aachen, Tel.: 0241 – 470450 oder Mail: [seniorenpatenschaften@skf-aachen.de](mailto:seniorenpatenschaften@skf-aachen.de)

## + + NEWS

### **Magnetschild Familienfeuerwehr**

In ihrem Bestreben noch besser für Familien erreichbar zu sein, die im Alltag schnelle und unkomplizierte Hilfe benötigen, kamen die Kolleginnen des Regionalen Caritasverbandes auf die Idee, ein Magnetschild mit der Notfallnummer ihrer Familienfeuerwehr zu entwickeln, die sich jeder bequem auf den Kühlschrank heften kann.

So ist im Notfall unsere Hilfe sofort präsent und niemand braucht lange nach dem Kontakt zu suchen. Das Notfalltelefon 0175 333 59 79 ist montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 17 Uhr erreichbar.

Derzeit wird das neue Instrument großflächig an Familienzentren und andere Kindertages-stätten verteilt, um das Angebot noch stärker bekannt zu machen. Die Feuerwehr-Frauen freuen sich auf viele Einsätze zur Entlastung von Familien. Gerne informieren sie hierüber auch auf Elternabenden und ähnlichen Veranstaltungen.

Weitere Informationen und Ausgabe der neuen Magnetschilder: Heidi Baumsteiger, Scheibenstraße 16, 52070 Aachen, Tel.: 0241 – 94927-23, [h.baumsteiger@caritas-aachen.de](mailto:h.baumsteiger@caritas-aachen.de)

### **Freiwilligenzentrum Alsdorf**

Bei der Vielzahl an Projekten, die unter dem Dach von Abbba e.V. (Alsdorfer Bildungs- Beratungs- und Begleitungsangebote) der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden, sind vor allem ehrenamtliche Unterstützer gefragt. Ohne den freiwilligen und unentgeltlichen Einsatz von Menschen jeden Alters wären zahlreiche Hilfestellungen gar nicht möglich.

Das Freiwilligenzentrum (FWZ) bietet so etwas wie eine Berufsberatung im Ehrenamt an. Dabei müssen Interessierte nicht unbedingt schon eine konkrete Idee haben, in welchem Bereich sie tätig werden wollen, sondern es reicht, wenn man Zeit hat und etwas im sozialen Bereich tun möchte. Interessierte können sich im Stadtteilbüro Abbba oder direkt im FWZ in der Luisenpassage informieren und einen Termin für ein persönliches Gespräch vereinbaren. Weitere Informationen gibt es bei Johannes Burggraef, Freiwilligenzentrum Alsdorf, Tel. 02404 – 5995914 oder 0173 5859272, [j.burggraef@caritas-aachen.de](mailto:j.burggraef@caritas-aachen.de)

### **Nachlese 72 Stunden Aktion**

Vom 23.-26. Mai 2019 hat der Himmel in die Regionen Aachen-Stadt und Aachen-Land an die 690 Kinder und Jugendliche geschickt, um die Welt ein kleines Stückchen besser zu machen: Unter diesem Motto „Uns schickt der Himmel“ haben Messdiener- und Firmgruppen, Schulklassen, Verbandsgruppen von DPSG, KJG, CAJ, KSJ und PSG, eine Gruppe der Islamischen Jugend, eine Gruppe der KHG Aachen sowie viele Gruppen aus der offenen Kinder- und Jugendarbeit 72 Stunden lang in unserer Doppelregion ihr ehrenamtliches Engagement für und in sozialen oder ökologischen Projekten eingesetzt. Sie alle waren Teil der bundesweiten 72 Stunden Aktion des BDJ mit 160.000 Mitwirkende in 3.400 Gruppen im gesamten Bundesgebiet.

Hier im Bistum Aachen wurde die Sozialaktion in Kooperation mit dem Fachbereich Kirchliche Jugendarbeit durchgeführt.

Es gab die vielfältigsten Aktionen in den unterschiedlichsten Gruppen: Es wurde international für und mit anderen gekocht, Kuchen für Mitarbeiter\*innen im Seniorenwohnheim als Dankeschön für deren Arbeit gebacken, mit Bewohner\*innen im Seniorenwohnheim gemeinsam Kaffee getrunken und Musikinstrumente fürs anschließende gemeinsame Musizieren gebastelt, Aktionen mit und für hilfsbedürftigen Kindern und Menschen mit Behinderung unternommen, alte Handys zur Wiederverwertung gesammelt sowie Spenden für soziale Projekte durch Flohmarkt- oder Kuchenverkäufe gesammelt.

Auf Spielplätzen, Außenanlagen im eigenen Lebensumfeld und an Friedhöfen wurde Müll eingesammelt, Beete und Pflanzen gepflegt sowie (Spielgeräte) restauriert oder umgestaltet und eigene Graffitis gestaltet. Sowohl ein Pfarrheim als auch eine Jugendhütte wurden renoviert, aber auch ein Theaterstück für die Kleinsten in der Kita einstudiert und aufgeführt.

Impressionen und Bilder gibt es auf Facebook unter [www.facebook.com/-JugendarbeitAachen](https://www.facebook.com/JugendarbeitAachen) zu bestaunen.

Der Dank und die Wertschätzung für die viele getane Arbeit - für den Einsatz für uns alle – gilt den Kindern und Jugendlichen aus den Aktionsgruppen selbst: DANKE!

## **Familienpaten in Baesweiler**

Die Familienpaten Baesweiler entlasten die Eltern im Alltag und kümmern sich insbesondere um die Kinder, zum Beispiel werden diese von der Schule oder Kita abgeholt und danach wird gemeinsam gespielt oder gebastelt. Auch für die Eltern haben die Paten ein offenes Ohr und viele hilfreiche Tipps bereit. Zurzeit warten neun Familien auf einen Paten oder eine Patin.

Wer sich für eine Patenschaft interessiert, meldet sich bitte bei Rainer Krebsbach, Tel. 0241 – 94927-13, [r.krebsbach@caritas-aachen.de](mailto:r.krebsbach@caritas-aachen.de) oder im Büro der Regionen, Tel. 0241 – 4790-101 oder E-Mail: [beate.dittrich@bistum-aachen.de](mailto:beate.dittrich@bistum-aachen.de)

## **+ + T E R M I N E**

### **Bedingungsloses Grundeinkommen**

Die Diskussion über das Grundeinkommen hat in unserer Gesellschaft an Fahrt aufgenommen. Soll der Staat allen Bürgerinnen und Bürgern ein regelmäßiges monatliches Einkommen auszahlen, unabhängig davon, ob sie erwerbstätig sind oder nicht? Zum Grundeinkommen gibt es viele Modelle, die sehr unterschiedlich sind.

Neoliberale Anhänger\*innen möchten mit einem bedingungslosen Grundeinkommen eine weitreichende Deregulierung des Arbeitsmarktes und eine radikale Vereinfachung des Steuer- und Transfersystems verbinden. Andere Modelle wollen dagegen mit dem Grundeinkommen die kapitalistische Logik moderner Gesellschaften durchbrechen. Reichen die jetzigen "Sicherungssysteme" aus? Welche Chancen und Risiken sind mit einem Grundeinkommen verbunden?



Wir (DGB, IGM, NBH, KAB, adfc, kath. Betriebsseelsorge) diskutieren gerne mit Ihnen am 20. 09.2019 von 17.30 – 19.30 Uhr im Nell Breuning Haus/ Wiesenstr.17/ Herzogenrath

Anmeldungen bis zum 13.09.2019 unter Ursula Rohrer 0241/1602997 oder [ursula.rohrer@betriebsseelsorge-bisstum-aachen.de](mailto:ursula.rohrer@betriebsseelsorge-bisstum-aachen.de). Die Veranstaltung ist die erste ihrer Art in einer Themenreihe "Die Würde des Menschen ist unantastbar".

### **Liturgische Bildung**

Das Büro der Regionen Aachen-Stadt und Aachen-Land bietet in Zusammenarbeit mit dem Helene-Weber-Haus wieder Kurse an, um sich in den verschiedenen liturgischen Diensten ausbilden zu lassen, Gelerntes aufzufrischen und über den eigenen Glauben ins Gespräch zu kommen.

Ihre Fragen beantwortet gerne Marielies Schwering, pastorale Mitarbeiterin, Tel: 0241/4790-105 oder Mail: [marielies.schwering@bistum-aachen.de](mailto:marielies.schwering@bistum-aachen.de). Anmelden können Sie sich bei Beate Dittrich, Sekretariat im Büro der Regionen, Tel: 0241/4790-101 oder Mail: [beate.dittrich@bistum-aachen.de](mailto:beate.dittrich@bistum-aachen.de)

### **Gottesdienste gestalten und leiten – Ausbildungskurs Gottesdienstleitung**

In vielen Gemeinden und Pfarreien unserer Regionen stehen am Sonntag sowie während der Woche Wortgottesfeiern in der Gottesdienstordnung. Ehrenamtlich tätige Frauen und Männer übernehmen den Dienst der Leitung von Gottesdiensten; dies tun sie gerne und gut. Um diesen Dienst tun zu können, braucht es eine

Vorbereitung, Ausbildung und spirituelle Grundlage. Interessierte Menschen sind herzlich zu diesen Ausbildungskursen eingeladen. Der Ausbildungskurs Gottesdienstleitung fördert die Befähigung von Gemeindemitgliedern, Gottesdienste verschiedener Art, insbesondere Wort-Gottes-Feiern vorzubereiten und auch zu leiten.

Er umfasst sechs Abende und drei ganze Samstage. Inhalte des Kurses sind u.a.: Grundstruktur, Gestaltungsprinzipien und Einzelelemente liturgischer Feiern; Gebet im Gottesdienst, verschiedene Gebetsformen in der Liturgie; Bedeutung verschiedener liturgischer Feiern: Messe, Stundengebet, Wort-Gottes-Feier; Aufbau und Gestaltung einer Wort-Gottes-Feier; die Heilige Schrift im Gottesdienst; die verschiedenen liturgischen Dienste, vor allem der Dienst der Gottesdienstleitung; praktisches Üben - Vorbereitung und Feier einer Wort-Gottes-Feier

Wegen der Bedeutung dieses Dienstes für die Gemeinde hat der GdG- bzw. der Pfarrei-Rat das Vorschlagsrecht für Menschen, die die Leitung von Gottesdiensten übernehmen möchten. Die Räte müssen die Teilnahme am Kurs befürworten. Nach Abschluss des Kurses kann dann die bischöfliche Beauftragung zu diesem Dienst über das Büro der Regionen vom GdG-Leiter bzw. Pfarrer beantragt werden.

Die Termine des nächsten Kurses, der im Katechetischen Institut, Eupener Str.132, 52066 Aachen stattfindet, sind:

Montag,	16.09.2019,	19.30-22.00	Uhr,
Montag,	30.09.2019,	19.30-22.00	Uhr,
Mittwoch,	30.10.2019,	19.30-22.00	Uhr,
Samstag,	16.11.2019,	9.30-17.00	Uhr,
Donnerstag,	28.11.2019,	19.30-22.00	Uhr,

Mittwoch, 11.12.2019, 19.30-22.00 Uhr,  
Donnerstag, 09.01.2020, 19.30-22.00 Uhr,  
Samstag, 18.01.2020, 9.30-17.00 Uhr,  
Samstag, 01.02.2020, 9.30-17.00 Uhr,  
Mittwoch, 12.02.2020, 19.30-22.00 Uhr,

Der Kurs wird geleitet von Dietmar Jordan, pastoraler Mitarbeiter, und Marielies Schwering, pastorale Mitarbeiterin im Büro der Regionen Aachen-Stadt und Aachen-Land. Gerne senden wir Ihnen bei Interesse den Flyer mit allen Informationen zu.

### **Neuaufgabe 2019 zur revidierten Einheitsübersetzung**

„Was ist neu an der neuen Einheitsübersetzung?“  
„Ist das Wort Gottes noch gültig auch in der älteren Bibel?“ „Warum ist die Bibel überhaupt überarbeitet worden? Nachdem im Herbst 2016 die revidierte Einheitsübersetzung der Bibel erschienen ist, ist nun in den katholischen Gottesdiensten seit dem 1. Advent 2018 das neue Lektionar im Einsatz. Ein Anlass, sich mit den Veränderungen, dem Neuen und dem Vertrauten zu beschäftigen.“

Vielleicht haben Sie schon im Herbst 2018 an dieser Fortbildung teilgenommen, aufgrund der großen Nachfrage bieten wir sie im Herbst 2019 noch einmal an. Als Gottesdienstleiterinnen und -Leiter, als Lektorinnen und Lektoren sind Sie diejenigen, die das Wort Gottes verkünden. Durch Sie hindurch will das Wort Gottes sprechen und wirksam sein. Es will aufrütteln, anfragen, zusagen und Spannung erzeugen.

Sie sind herzlich eingeladen, sich mit dieser Einheitsübersetzung vertraut zu machen, zu hören, warum es überhaupt eine neue Übersetzung der Bibel gibt, was sich gravierend

verändert hat. Ein geistlicher Impuls beendet den Abend.

Freitag, den 04. Oktober 2019 im Nell Breuning Haus, Wiesenstraße 17, 52134 Herzogenrath oder Freitag, den 11. Oktober 2019 im Katechetischen Institut, Eupener Straße 132, 52066 Aachen, jeweils von 18.00h bis 22.00h (ein Imbiss wird bereitgestellt). Referentin: Frau Dr. theol. Christina Kumpmann, alttestamentliche Bibelwissenschaftlerin. Leitung: Cordula Kanera-Neumann, Gemeindefreierin in der GdG Aachen-Kornelimünster/Roetgen, Marielies Schwering, Pastoralreferentin im Büro der Regionen

### **Begleitung für Gottesdienstleiterinnen und -leiter**

„Das Gotteslob als Gebetbuch in der Wortgottesfeier“, „Film im Gottesdienst“, „Symbole und Rituale“, „Musik im Gottesdienst“, „Das Gotteslob als Schatzkiste für den Gesang im Gottesdienst“, „Den Segen teilen“, „Literatur trifft Bibel“, ..... in der Verantwortung und im Engagement für die Gottesdienstgestaltung und -leitung tauchen immer wieder Fragen zu verschiedenen Themen, Inhalten und Ideen auf.

Egal, ob Sie schon „alter Hase“ in der Gottesdienstleitung oder gerade erst in diesen Dienst eingestiegen sind: wenn Sie im Kreis der Beauftragten für die Gottesdienstleitung auf der Suche nach Begleitung und Fortbildung sind, melden Sie sich gerne. Gemeinsam schauen wir nach Möglichkeiten, bei Ihnen vor Ort, in Ihrer Pfarrei oder GdG, ein Angebot zu installieren.



## **Schulung/Begleitung in der Kinder- und Familienliturgie**

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Mt 18,20). Dieser Satz aus dem Matthäusevangelium galt nicht nur den Jüngern Jesu; er gilt auch uns heute, er gilt uns allen, den großen und kleinen Christen, wenn sie sich „in seinem Namen“ versammeln. Sie sind aktiv in der Kinder- und Familienliturgie in Ihrer Gemeinde oder überlegen, dort einzusteigen. Sie suchen nach Rüstzeug, nach Unterstützung in Ihrem Dienst, nach Hilfen, Tipps und Grundlagen, die das Verständnis des Gottesdienstes betreffen und auch die Leitung von Gottesdiensten mit Kindern und Familien.

Unsere Schulungen bzw. Begleitungsangebote möchten möglichst praxisnah Wege aufzeigen, mit Kindern und Familien den Alltag zu unterbrechen, die Frohe Botschaft zu verkündigen, Gottes Nähe zu spüren und ihn gemeinsam zu loben. Gerne kann eine solche Schulung/Begleitung in Ihrer GdG stattfinden. Melden Sie sich doch bei Interesse im Büro der Regionen und wir überlegen gemeinsam, welche Unterstützung für Sie hilfreich ist.

## **Schulung für Lektorinnen und Lektoren vor Ort**

„Ich will mit deinem Munde sein und dich lehren, was du sagen sollst.“ (Ex 4,12). Die Lebendigkeit eines Gottesdienstes hängt in erster Linie von einer vielseitigen, lebendigen und dynamischen Sprechweise der Menschen ab, denen dort das Wort aufgetragen ist. Wenn Sie es beim Sprechen schaffen, mit Ihrem Ausdruck bei den Zuhörenden einen Eindruck zu erzeugen, der den Sinn des

Textes erschließt, dann sind Sie auf dem richtigen Weg. Das Lesen der Schrifttexte ist eine Form der Verkündigung. Als Lektorin/Lektor bringen Sie Mensch und Bibel zusammen. Das bedeutet, dass Sie die Texte gut verstehen müssen, um ihnen sowie auch den Hörerinnen und Hörern gerecht zu werden. Durch inhaltliches Arbeiten zur Rolle der Lektorin/des Lektors sowie zur Bedeutung der Bibel in der Liturgie und durch praktische Übungen können Sie hierbei Ihr Können erweitern.

Wenn in Ihrem Kreis der Lektorinnen und Lektoren Interesse an einer Schulung besteht, dann melden Sie sich gerne. Wir kommen gerne zu Ihnen, um in Ihrer Kirche, dort, wo Sie das Wort Gottes verkünden, zu arbeiten und zu üben.



## **Trauerpastoral an Grabeskirche**

*Jeweils am 2. und 4. Sonntag und am 1. und 3. Mittwoch jeden Monats von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr: Schweren Herzens?* Gelegenheit zum persönlichen Gespräch mit einem Trauerberater oder einer Trauerberaterin in der Marienkapelle der Grabeskirche St. Josef. Wer über seine Trauer sprechen möchte, findet hier offene Ohren und wird individuell über weitere Möglichkeiten und Angebote der Trauerbegleitung informiert. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

*Donnerstags, 4.7.2019, 10.10.2019, jeweils 17.00 Uhr - Gedenkgottesdienste in der Grabeskirche.* Einmal im Quartal findet ein Gottesdienst für alle statt, die ihre Trauer vor Gott bringen und

die für Verstorbene beten wollen, auch wenn diese nicht in der Grabeskirche beigesetzt sind.

*Dienstag, 1.10.2019 18.00 Uhr: Informationsabend zum Gesprächskreis „Töchter und Mütter“* (6 weitere Abende plus Nachtreffen). Ort: Stolberger Str. 2, 52068 Aachen. Für viele Frauen beginnt mit dem Tod der Mutter eine Zeit der Auseinandersetzung mit den gelungenen und den schweren Seiten dieser besonderen Beziehung. Es soll das Konzept vorgestellt und gemeinsam Termine geplant werden. Anmeldung: Gabriele Eichelmann, Tel. 0241 / 51 00 15 03

*Donnerstag, 3. Oktober 2019, 11.00 Uhr: in der Grabeskirche. „Tür auf“ – Der Türöffner-Tag für kleine und große Maus-Fans.* Der Friedhof unterm Dach will zum zweiten Mal bei der Sendung mit der Maus des WDR mitmachen und lädt Kinder ab 6, ihre Eltern und Geschwister ein. Anmeldung: gabriele.eichelmann@bistum-aachen.de



### **Tag der Integration**

Über ein Drittel der Aachener Bevölkerung hat einen Migrationshintergrund. Die mehr als 160 Nationen friedlich zusammenzuführen, ist Ziel des Tages der Integration. In diesem Jahr findet er zum 13. Mal statt: am Sonntag, 1. September, erneut im Eurogress Aachen. Erneut gibt es ein breites Programm für Groß und Klein, auf drei Bühnen, in den Foyers, Fluren, Konferenzräumen. Und natürlich draußen, mit einem breiten Info-, Kultur- und Mitmachprogramm. Ein wichtiger Bestandteil: der Blick auf die Religionen, die in

Aachen ihren wertvollen Beitrag zum Frieden in der Stadt beisteuern. Mehr unter [www.tagderintegration-aachen.de](http://www.tagderintegration-aachen.de).



### **Solidaritätslauf**

Der traditionelle Solidaritätslauf für langzeitarbeitslose Menschen in unserer Region findet 2019 am Sonntag, 22. September statt, erneut im Rahmen des September Special. Erfahrene Läufer jeden Alters, aber auch Hobbyläufer und Ungeübte können sich an dem Ereignis rund um Aachens Dom und Rathaus beteiligen. Auch Nordic Walker wurden von den begeisterten Zuschauern in den Vorjahren bereits gesichtet. Jede Gruppe, kirchliche Initiative, jeder Verein ist willkommen – man kann sich für gleich zwei gute Zwecke engagieren. Mehr Infos dazu unter [www.solidaritaetslauf-aachen.de](http://www.solidaritaetslauf-aachen.de).

### **Impressum**

Herausgeber: Büro der Regionen Aachen-Stadt und Aachen-Land, Eupener Str. 134, 52066 Aachen

Redaktion: Regina Decker, Thomas Hohenschue, Martin Pier (v.i.S.d.P.), Gestaltung: Ellen Reiners, Aachen.

Die Autorinnen und Autoren zeichnen für ihre Beiträge verantwortlich.